

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON ETWA
120 € IN DER SAU**

Peter Stahl am 1. April,
Harald Strietzel am 4. Mai,
Henry Becker am 18. Mai,
Frank Gelbrich am 24. Mai,
Andreas Meyer am 28. Mai,
Manfred Hähnel am 18. Juni,
Konrad Stahl am 25. Juni,
Wolfgang Engelmann am 27. Juni.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Gunnar Brautzsch am 11. Mai,
Karin Schreiber am 18. Mai,
Christa Mittag am 6. Juni,
Elisabet Müller am 21. Juni,
Anita Strietzel am 21. Juni,
Annemie Engelmann am 27. Juni.



Herzlichen Glückwunsch

Aus der Fundgrube

(Gefunden von SF Dietmar Gutsche im
Buch für Pionierleiter 1952)

Der Chorleiter ist Dirigent. Er leitet den Gesang durch breite, energische Bewegungen beider Arme. Die Armbewegungen werden verlangsamt, wenn langsam gesungen werden soll, und beschleunigt, wenn schneller gesungen werden muss. Bei starken Takten gehen die Arme in die Höhe, bei schwächer betonten Takten nach unten. Sehr wichtig ist der saubere Einsatz; denn vom guten Beginn hängt der Erfolg des ganzen Liedes ab. Das Einsatzzeichen wird folgendermaßen gegeben: Die Arme werden hochgehoben, der Chorleiter wartet, bis sich die Aufmerksamkeit des Chores auf ihn konzentriert hat, er führt die Arme noch etwas höher – das ist der Moment für das Einatmen, behält einige Sekunden lang die Arme hoch und führt sodann die Arme mit einer scharfen Bewegung abwärts. Diese Bewegung ist das Zeichen für den Beginn des Gesangs, wenn der Beginn des Liedes auf einen stark betonten Teil des Taktes fällt. Bei Gesangswerken, die außerhalb des Taktes beginnen, führt der Chorleiter die Arme nach einer sekundenlangen Pause noch einmal hoch und erst dann abwärts. Bei der Leitung des Gesangs ist eine aufrechte und ruhige Haltung Voraussetzung. Wenn der Chor sicher singt, braucht der Chorleiter nicht ständig mit Armbewegungen zu arbeiten. Er kann in verschiedenen Situationen ruhig stehenbleiben und aufmerksam zu hören. Ein solches Verhalten reißt die Chormitglieder mit; sie fühlen, dass die ganze Verantwortung nun auf ihnen ruht.

Impressum:

Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreu“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Dr. Fritz Peter Scherf
Druck: Reiner Rieß
Internet unter: www.mgv-sachsentreu.de

Zirkular

des
Männergesangsvereins „Sachsentreu“
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 054

Jahrgang Nr. 14

April/Mai/Juni 2014



**Wir singen toll, wir trinken Bier und Wein,
wir sind ein wackerer Verein.**

(MGV/MH) **„ZIRKULAR“ und PR-Tätigkeit – Themen zur Jahresversammlung**

Das „ZIRKULAR“ war und ist nicht gedacht wie ein Zentralorgan einer Partei, wo parteikonforme Meinungsäußerungen Diktat und Richtschnur für alle Parteisoldaten sind, sondern sollte ein Blättchen sein, wo SF ihre Meinungen, Eindrücke, Wünsche und Vorschläge nahezu unzensuriert zum Besten geben können – gerne etwas wie bei Till Eulenspiegel. „Nahezu unzensuriert“ deshalb, weil persönlich verletzende Darstellungen vermieden werden sollen. Letztlich sind unsere Zirkulare im Internet nachlesbar. So hatte es sich der Initiator und damalige Vorsitzende unseres Vereins, Andreas Meyer, im Jahr 2000 gedacht. Andere schriftlich formulierte Meinungen zu Beiträgen, wie „Ausfahrt 2013“ sind dem Zirkularmacher willkommen - und anständig geführte Streitgespräche sind zumeist nützlich und könnten das Zirkular bereichern und die Atmosphäre im Verein fördern. Der Vorstand sollte entscheiden, ob überhaupt und ob in diesem Stil eine Weiterführung des Zirkulars gewollt ist. Geld kostet es nicht viel – solange SF Reiner Rieß den Druck ausführt. Also sagt Bescheid!

Zur PR – Tätigkeit im Verein muss gesagt werden, dass 2013 in fast allen Medien der Region (Freie Presse, Blick, Wochenspiegel, MDR, Kanal 1, Volksbote) Beiträge zur Himmelfahrt und zum 125jährigen erschienen sind. Ebenso über das Adventskonzert. Es könnte sicher mehr gemacht werden, aber wirklich für Medien interessante Höhepunkte im Vereinsleben hatten wir aber auch nicht viele.

Dabei waren das nicht nur Beiträge von Hähnel, auch Wolfgang Arnold hat sich beteiligt – und so sollte es auch sein. Es kann jeder SF seinen Erlebnisbericht über Aktivitäten des Chores über den Vorstand für eine Veröffentlichung in regionalen Medien einreichen – eine Veranstaltung unabh. in der Presse zu veröffentlichen – das geht natürlich nicht. Also Freunde, werdet zu schreibenden Sängern. In diesem Zusammenhang finde ich die Vorschläge der SF Andreas Heuschneider und Bernhardt Stöckel nachdenkenswert, kleinere Auftritte selbst zu organisieren oder sich auch an Veranstaltungen der Niederwürschnitzer, dem J.-Brunner-Chor oder dem Bergmusikkorps anzuhängen. Könnte ein kleiner Beitrag zur Minimierung des Ausfalls des Himmelfahrtsgewinns sein und auch Anlass, stärker an die Öffentlichkeit zu treten.

(MGV/Frank Gelbrich) **Wir haben einen weiteren 80er** - unser **Frank Kretschmar** feierte am 21. Dezember seinen Geburtstag in der Gaststätte „Fischerklause“ in Gersdorf und der Chor war eingeladen. 40+40 soll angeblich 80 ergeben. So aber nicht bei Frank, wenn der agile Bursche auftritt, kann das nicht stimmen. Nach der Begrüßung des Jubilars und der Gäste bereiteten wir uns auf unseren Chorgesang der gehobenen Klasse vor. Unser Auftritt wurde gut angenommen – weitere Auftritte sollten dann noch folgen. In Erstaunen versetzte uns eine Künstlerin, welche aus dem Umfeld der Familie des Jubilars kam, die in humorvoller Weise Anekdoten zum Besten gab. Es wurde noch übertroffen durch die Darbietungen der Kinder des Kretschmar-Clans.

Natürlich soll auch die gute Bewirtung und das Essen nicht vergessen werden. Ich bin der Meinung –und die anderen SF sahen es ebenso – es war ein sehr schöner Abend, den man nicht so schnell vergessen wird.

Lieber Frank, Dir und Deiner Familie einen herzlichen Dank.

(MGV/MH) **Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2014**

Alle Jahre wieder die gleiche Zeremonie. Der Vorsitzende berichtete über 2013 und Vorhaben 2014, der Schatzmeister über Einnahmen und Ausgaben 2013 und Kontostand zum Jahresende und deutet eine kommende Finanzkrise an. Die Revisionskommission bestätigte die Richtigkeit der Kassenführung und die vorgetragenen Daten. Es erfolgt die Bestätigung und die Entlastung des Vorstandes. Der neu gewählte Vorstand und der sogen. erweiterte Vorstand sind wie 2013 besetzt. Anschließend verlas unser nun ALM der II, Fritz-Peter Scherf, Ausschnitte (Werkstattauszüge) aus seinem 37seitigen „Vorlass“, der dem Vorstand übergeben wurde und dem jeder SF einsehen kann. Bei allen Problemen haben ALM II summa summarum die 15 Jahre mit dem Chor Freude gemacht. Der Vorsitzende bedankt sich bei Fritz-Peter im Namen aller Vereinsmitglieder für die geleistete Arbeit und überreicht die Verabschiedungsgeschenke.

Dann gibt es Hackepeter und Wiener Würstchen. In der Diskussion werden folgende Dinge angesprochen, vorgeschlagen oder auch besiegelt:

-Klaus Schreiber fühlt sich gesundheitlich und in seiner Verantwortung für die Vereinsmitglieder außerstande, zukünftig die umfangreichen Arbeiten in Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeitung der Himmelfahrtsveranstaltung weiter durchzuführen. Da kein SF bereit ist, diese Aufgaben zu übernehmen, wird es ab 2014 keine vom MGV organisierte Party mehr geben. Die vorausgehende Streiterei war unwürdig und passte mehr in den Bundestag.

-Kleinere Veranstaltungen selbst organisieren und damit Geld machen.

-Wolfgang Arnold informiert über geplante Veranstaltungen 2014, Ansfried Dietrich über die von ihm initiierte DVD zum 125jährigen (je 2€verkaufter DVD wandern in die Sau – herzlichen Dank).

-Klaus Schreiber informiert über die Sponsoren zum 125jährigen.

-Gerd Erler sagt Danke an ALM II und Danke an Harald Strietzel für seine Bereitschaft zur Übernahme der Chorleitungsfunktion,

-Es wird eine Satzungsänderung bezüglich Amtszeit des Vorstandes vorgeschlagen. Sollten wir Mitglied in einem Landesverband für Chöre werden?

- Die Anschaffung eines Kopiergerätes für den Übungsraum wird empfohlen.

- Kontrovers werden Zirkular und PR im Verein diskutiert.

- SF Jens Richter meint zu wissen, dass unsere Uniform nicht den Anforderungen an bergmännische Traditionen entspricht.

- Mit Freude und Dank wurde die Erklärung von Konrad Stahl entgegengenommen, dass er als Vertreter des neuen Liedermeisters zur Verfügung steht – allerdings unter der Bedingung, dass es eine spürbare Verbesserung der Disziplin während der Übungsstunden gibt!!! Wenn nicht – dann NEIN. Deshalb benehmt euch – wir wollen doch als Verein noch ein Stück leben.

Dank an Versammlungsleiter Harald Strietzel – hast es wieder fein gemacht

Man sagt und ich glaube, es ist auch so:

Schlagfertigkeit ist etwas, worauf man erst 24 Stunden später kommt.